

In den einzelnen Abschnitten werden nach einer kurzen kolloidphysikalischen Einleitung zunächst die Bewegung der Ergänzungseionen und die dabei sich ergebenden Spannungsverteilungen im Isolierstoff durchüberlegt und mit Messungen verglichen, die im wesentlichen an vergießbaren Massen durchgeführt wurden. Rückstanderscheinungen wie auch das „Elektretverhalten“ lassen sich ebenfalls mit Hilfe der Ergänzungseionen zwangloser als bisher erklären. Besondere Aufmerksamkeit beanspruchen die Abschnitte über anomale Ströme und die sich daran anschließenden über Dielektrizitätskonstante und dielektrische Verluste. Der Einfluß von Frequenz, Spannung und Temperatur läßt sich aus der Theorie so ableiten, wie er für einzelne Stoffe gemessen wurde. Während für die bisher genannten Erscheinungen in der Hauptsache das Verhalten der Ergänzungseionen maßgebend ist, wird in dem letzten Abschnitt der Arbeit der elektrische Durchschlag als ein Losreißen der Grenzionen von ihrem Haftplatz aufgefaßt und danach die Abhängigkeit der Durchschlagsspannung von der Isolierstoffdicke berechnet.

Das Buch wirkt durch sein kühnes Vordringen von einfachen Messungen über neuartige Vorstellungen bis zu mathematischen Formulierungen sehr anregend. Man wird bei allen elektrischen Untersuchungen von Isolierstoffen, insbesondere der neuen, von der chemischen Industrie geschaffenen, an die hier wiedergegebene Theorie denken müssen, zum Nutzen von Theorie und Meßtechnik. *H. Klingelhöffer*. BB. 109.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwoche,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabend.)

Prof. Dr. F. Todt, Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Hauptamtsleiter für Technik in der NSDAP, Leiter des NSBDT, Generalbevollmächtigter für die Regelung der Bauwirtschaft, der bekanntlich den Deutschen Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft 1938 erhielt¹⁾, wurde anlässlich der Feier der Nationalen Erhebung am 30. Januar vom Führer empfangen, der ihm das mit dem Nationalpreis verbundene Ordenszeichen überreichte.

Verliehen vom Führer am Tag der Nationalen Erhebung: Das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP an Emil Maier-Dorn, Reichsschulungswalter des NSBDT, Plessenburg/Kulmbach; an Dr. W. Schieber, Rudolstadt, Leiter der Thüringische Zellwolle A.-G. Schwarza, Hauptbearbeiter beim Gauwirtschaftsberater Thüringen, Schatzmeister im VDCh; — der Titel Professor an Dr. R. Fresenius, den Leiter des Chemischen Laboratoriums Fresenius und Herausgeber der

Zeitschrift für analytische Chemie¹⁾, Vorsitzenden der Fachgruppe für analytische Chemie des VDCh., und Dr. W. Petri, Direktor des Städt. Chemischen Untersuchungsamtes Koblenz.

Dr. H. Loewe, Leiter der Wissenschaftlichen Abteilung des Pharma-Büros „Bayer“ der I. G. Farbenindustrie A.-G., Leipzig, feierte am 2. Januar sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Verliehen: Dr. H. Bütfisch, techn. Direktor der Leuna-Werke, die Mitgliedschaft der Kaiserl. Leopold.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher, Halle. — Dr.-Ing. habil. K. Meisel die Dozentur für anorganische und physikalische Chemie in der Fakultät für allgem. Wissenschaften an der T. H. Hannover.

Ernannt: Prof. Dr. G. Schwarz, Direktor des Chemischen Instituts der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, zum Generalsekretär des XII. Milchwirtschaftlichen Weltkongresses, der 1940 in Wien stattfinden wird²⁾.

Dr. E. Czapp, bisher Abteilungsleiter am Zahnärztl. Materialprüfungsamt der Deutschen Zahnärzteschaft e. V. (Zämpf) Berlin, wurde zum kommissarischen Leiter des Instituts eingesetzt.

Gestorben: Dr. F. Ackermann, Wolfen, langjähriger Mitarbeiter der I. G. Farbenindustrie A.-G., zuletzt Betriebsleiter bei der Farbenfabrik Wolfen, am 18. Januar im Alter von 56 Jahren. — Dipl.-Ing. E. Herbst, Betriebsdirektor und langjähriger Mitarbeiter der Chemische Werke Albert, Mainz-Amöneberg, am 21. Januar infolge eines Betriebsunfalles.

¹⁾ Diese Ztschr. 51, 616 [1938].

²⁾ Vgl. die Ankündigung auf S. 124.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Niederrhein. Sitzung am 1. Dezember 1938 in der Tonhalle Düsseldorf. Vorsitzender: Dr. Stockmann. Teilnehmerzahl: 31.

Dr. Lichtenberg, Berlin: „Aluminium als Werkstoff für Apparate der chemischen Industrie“ (mit Lichtbildern).

Vortr. gab einen Überblick über die mannigfaltigen Verwendungsarten des Aluminiums verschiedener Reinheitsgrade sowie des Aluminiums, welches einer Oberflächenbehandlung unterworfen war.

Nachsitzung im Schadowkeller.

Bezirksverein Schleswig-Holstein. Sitzung am 13. Dezember 1938 in der Aula der Universität Kiel. Vorsitzender: Dr. Werner. Teilnehmer: Etwa 600 Mitglieder und Gäste.

Dr. Lepsius, Berlin: „Neue Werkstoffe im Rahmen des Vierjahresplanes unter besonderer Berücksichtigung der Kunststoffe“ (mit Lichtbildern).

Nachsitzung im „Kulmbacher“.

Bezirksverein Magdeburg-Anhalt. Sitzung am 14. Dezember 1938 in der Staatl. Maschinenbauschule, Magdeburg. Vorsitzender: Dr. Weber. Teilnehmerzahl: 42.

Dr. Heymer, Wolfen: „Der Stand des Farbenfilms“ (Bild- und Filmvorführung).

Sitzung am 11. Januar 1939 im Restaurant Eitel, Magdeburg. Vorsitzender: Dir. Dr. Ramstetter. Teilnehmerzahl: 19. Jahreshauptversammlung, Geschäftliche Sitzung. Dr. Röhrs, Berlin: „Organische Kunststoffe.“

Bezirksverein Oberhessen gemeinsam mit der Gießener und der Marburger Chemischen Gesellschaft. Sitzung vom 15. Dezember 1938 im Chemischen Institut der Universität Gießen. Vorsitzender: Prof. Dr. Weitz, Gießen. Teilnehmer: 180 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. Kuhn, Heidelberg: „Die chemischen Grundlagen der biologischen Wirkungen des Lichts“¹⁾.

Nachsitzung in den Bahnhofsgaststätten.

Bezirksverein Ostpreußen. Sitzung am 13. Januar 1939 im Chemischen Institut der Universität Königsberg. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Schwarz. Teilnehmerzahl: 45.

Prof. Dr. E. Wiberg, München: „Neues aus der Chemie des Bors“²⁾.

Nachsitzung im Restaurant Tucher.

¹⁾ Erscheint demnächst ausführlich in dieser Zeitschrift.

²⁾ Vgl. Wiberg, diese Ztschr. 51, 835 [1938].

Am 18. Januar 1939 verschied an den Folgen einer Operation der Chemiker und Betriebsleiter Herr

Dr. Fritz Ackermann

im 56. Lebensjahr.

Nahezu drei Jahrzehnte lang war uns der Verstorbene ein treuer und jederzeit einsatzbereiter Mitarbeiter und Freund, der freudig und mit großem Erfolg sein reiches Wissen und seine vielfältigen Erfahrungen unserer Wolfener Farbenfabrik widmete.

Die Betriebsgemeinschaft Mitteldeutschland wird Herrn Dr. Ackermann in steter dankbarer Erinnerung behalten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werke Bitterfeld — Wolfen.

Bitterfeld, den 20. Januar 1939.